

Auslandspraktikumsbericht Sevilla

Es war für mich ein sehr lehrreiches und spannendes Praktikum, was wir in Sevilla verbracht haben. Zuerst kommen wir zum Praktikumsplatz, ich war in einer kleinen Konditorei tätig die "Gollerias tartes y algo más" heißt. Dort werden die verschiedensten Torten, Kuchen und Kleingebäck gebacken. Es sind einige bekannte Rezepte die selbst hier gebacken werden und nicht nur in Spanien wie z.B. Karottenkuchen. Der Arbeitstag begann für mich um neun Uhr, wenn der Laden aufgeschlossen wurde, ich mir meine Arbeitskleidung angezogen habe und erstmal den Vorderbereich des Ladens gefegt und gewischt habe. Als das erledigt war ging es erst richtig los, es wurden Teige vorbereitet, Kuchen gebacken oder Kuchen und Torten dekoriert. Um 15 Uhr war der Arbeitstag für mich zu Ende. Jetzt kommen wir zur Gastfamilie: Ich war noch mit zwei anderen Praktikanteninnen in einer Gastfamilie, an Anfang war es etwas schwierig da man noch nicht alles verstanden hat, was die Gasteltern zu einem gesagt haben, dies wurde aber im Laufe unseres Aufenthalts besser. Unsere Gastmutter hatte für uns immer etwas zum Mittag vorbereitet, auch wenn wir zu unterschiedlichen Zeiten uns auf den Weg zum Praktikum machten und auch wieder kamen. Es war schon eine kleine Umstellung, da die Spanier zu späterer Zeit zu Mittag und zu Abend essen, da wird nämlich erst gegen 21 Uhr Abendgegessen. Das Essen war immer sehr lecker, es gab mal etwas Einheimisches aber auch etwas Normales wie z.B. Burger. Das Leben in Sevilla war aufregend, man hat seine Spanischkenntnisse verbessern können und man hat eine neue Kultur kennengelernt. Wir hatten als Gruppe einen Ausflug nach Cádiz an den Strand gemacht, den hatten wir am 12. Oktober gemacht, da dort dann ein Nationaler Feiertag war und wir so alle frei hatten.

